

Stadtverordneten-Sitzung. Halle, 27. Juni 1878.

Wie schon gestern erwähnt, knüpfte sich an die Magistratsvorlage betreffend die Entwässerung des Köstischen Grundstücks an der Merseburger Chaussee längs der Ostseite des Thüringer Güterbahnhofes bis zum Kanale der Königsstraße eine längere Diskussion. Der Referent, Herr Maurermeister Steinhauf, berichtete zunächst ausführlich den Verlauf und die Geschichte dieser bei den städtischen Behörden wohl seit einem halben Jahre verfluchten Vorlage. Nach vielfachen Verhandlungen mit Herrn Köst, nach Prüfung und Verwerfung früherer Projekte ist nunmehr das Verhältnis so gestaltet worden, daß Herr Köst von seinem 17 Morgen messenden Grundstücke einen Kanal längs der Thüringer Bahn und zwar auf einem dem Detonum Meyer eigentümlichen, 1 Ruthe breiten Streifen Landes, welches er zu diesem Zweck erworben, hant bis zum Anschluß an den Kanal der Königsstraße. Der vom Herrn Stadtratrat gefasste, mit Herrn Köst abguschlossene Kontrakt bedingt, daß der Kanal 11 Spüßschüßel haben soll. Als Anschlußgebühren soll Herr Köst ferner die Summe von 6000 M zahlen, wovon ihn jedoch 3500 M als eine Kostendifferenz in Folge der Ansprüche seitens der Stadt auf weitere Rohrwerke zurückgeschickt werden sollen. Weitere 6000 M soll Herr Köst für den Anschluß eines ebenfalls 17 Morgen haltenden Nachbargrundstücks, welches erst kürzlich in seinen Besitz gelangt ist, zahlen. Diese letztere Summe soll in 10 jährlichen Raten à 600 M an die Stadt abgeführt werden. Der ganze Kanal geht in den Besitz der Stadt über und soll der Erbauer kein Anrecht auf Anschlußgebühren seitens anderer Abwässerer haben.

Gegen die Vorlage sprachen in der langen Diskussion nur Herr Dr. Richter, welcher die Herrn Köst gestellten Bedingungen im Vergleich mit anderen bisherigen Kanalanbauten und mit Rücksicht darauf, daß auch die Stadt ein erhebliches Interesse an einem solchen Kanalbau habe, für zu hart hielt und eine Ermäßigung der Anschlußgebühren beantragte. Empfohlen wurde die Vorlage außer vom Herrn Referent von den Herren Justizrat Hilbigger, Stadtrat Selma, Gräß und Sanitätsrat Fickmann.

Das Resultat der 1 1/2 stündigen Diskussion war die Annahme der Magistrats-Vorlage.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 27. Juni.

Vorsitzender, Beisitzer und Gerichtsschreiber wie bisher; Staatsanwalt: Staatsanwalt Roswandel. Als Geschworene waren ausgetost: Zimmermann, Bergfaktor in Giesleben. — Baumeyer, Gutsbesitzer in Altsleben. — Kreye, Richter in Beyerstedt. — Otto, Fabrik-Direktor in Helmstedt. — Boffe, Detonum in Sangerhausen. — Müller, Detonum in Göttern. — Meyer, Schmiedhändler in Delsdorf. — Kohnmann, Gutsbesitzer in Dues. — Wippermann, Justizrat hier. — Sorre, Gutsbesitzer in Brinnde. — Klinka, Kaufmann hier. — Wicke, Gutsbesitzer in Döberstedt.

Als Vertheidiger fungierte Referendar Eisenhardt. Die erste Sache gegen den Arbeiter Karl Julius Bauer genau bestimmt aus Rademell wegen Nothzuchtsverstoß wurde unter Anschluß der Öffentlichkeit verhandelt. Derselbe soll freigesprochen sein.

Die zweite Sache betraf die Unterdrückung wider den wegen Diebstahls bereits bestrafte Dackdröbe Altsbert Bach aus Giesleben. Der Angeklagte wollte den im Januar d. J. in der Centralhalle zu Giesleben stattfindenden Maschinenball besuchen, hatte aber kein Geld. Seine Willen und Willen seines Vaters schrieb er in jenes Namen an den Schneider Darr in Querfurt, derselbe sollte seinem Sohne einen Matrosenanzug schicken. Da Darr aber erst Zahlung haben wollte, lieferte er den Anzug nicht.

Im Dezember v. J. entwendete der Angebeschuldete im Martinshauch bei Kreisfeld eine Dynamitpatrone und brante dieselbe im Januar im Wiesner'schen Hofe zu Giesleben in der Nähe eines mit Stroh gefüllten Stalles ab.

Wach war deshalb wegen Urkundenfälschung, Diebstahls und unerlaubten Schießens an einem besprochenen Orte angeklagt. In heutiger Sitzung wiederholte der Angeklagte sein bereits in der Voruntersuchung abgelegtes Geständnis und wurde, da ihn hinsichtlich der Urkundenfälschung mildernde Umstände bewilligt wurden, ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt. Die Staatsanwaltschaft beantragte 3 Monate 3 Tage Gefängnis und 1 Jahr Ehrenverlust und 14 Tage Haft. Der Gerichtshof erkannte auf 2 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft.

Die dritte Verhandlung betraf die Untersuchungsfrage gegen den Kaufmann Baruch Burghardt aus Halle, am 28. November 1829 geboren, mosaisch, verheiratet und noch nicht bestrast. Derselbe war angeklagt, in den letzten 10 Jahren in 36 Fällen Wechsel von nicht unbedeutenden

Beträgen fälschlich angefertigt und von denselben zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht zu haben.

In seiner Jugend trieb Burghardt Kaufhandel mit Leinwand und Baumwollwaaren; danach trat er vor etwa 20 Jahren in das Geschäft des Pferdehändlers Salomon und Großmann hier als Buchhalter ein, in welcher Eigenschaft er die Kassengeschäfte führte. Im Jahre 1875 wurde er mit der Procura der Handlung betraut. Seine Einnahmen hatte er gesändigermäßen seit Jahren dadurch verbessert, daß er Wechsel fälschte und theils bei dem allgemeinen Spar- und Vorschußverein, theils bei der thüringischen Diskontobank disponirte. Vor Übernahme der Procura fälschte er die Wechsel vollständig, indem er Wechselformulare mit beliebigen Beträgen ausfüllte, als Aussteller „Salomon u. Großmann“ und als Acceptanten beliebige Personen aufschrieb. Nach Übernahme der Procura legte er zwar als Aussteller seinen eigenen Namen mit Bezeichnung seines Procuristenverhältnisses unter die Wechsel, fertigte aber die Accepte in derselben fälschlichen Weise an. Dadurch, daß er die gefälschten Wechsel nicht in die Geschäftsbücher eintrug, zur Verfallzeit mit den durch neuere größere Wechselstellungen erhaltenen Beträgen einlieferte und vernichtete, mußte er deren Vorhandensein zu verheimlichen. Wechsel aus der Zeit vor Übernahme der Procura existierten zwar nicht mehr, dagegen sind aus der Zeit von Ende 1877 bis anfangs 1878 noch eine große Anzahl gefälschter Wechsel im Gesamtbetrage von etwa 32,410 M vorhanden.

In heutiger Sitzung gab der Angeklagte die Fälschung der sämtlichen vorliegenden Wechselaccepte zu. Er behauptete, im Jahre 1873 durch den Vorsteher der thüringischen Diskontobank zu Speculationen verleitet und durch diese unglücklich ausgefallenen Speculationen genötigt gewesen zu sein, durch Wechselstellungen Deckung sich zu verschaffen.

Er wollte aus diesem Umstande eine mildernde Beurteilung für sich beanspruchen. Der von ihm vorgeschlagene Zeuge, Direktor Schmidt, bestätigte übrigens seine Behauptung insofern, als der Angeklagte im Jahre 1873 für seine Firma „Salomon u. Großmann“ Aktien gekauft, die daraus entstandenen Verpflichtungen aber noch in demselben Jahre gedeckt seien. Da die Staatsanwaltschaft der Annahme mildernder Umstände entgegentrat, mußten die Geschworenen zugezogen werden, welchen hinsichtlich jeder einzelnen Wechselstellung und des darauf bezüglichen Milderungsumstandes Fragen und zwar im Ganzen 72, vorgelegt wurden. Die Geschworenen bejahten die sämtlichen Schuldsfragen und verneinten die Fragen nach mildernden Umständen. Die Staatsanwaltschaft beantragte 15 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust. Der Gerichtshof erkannte auf 10 Jahr Zuchthaus und 10 Jahr Ehrenverlust.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis (den 30. Juni) predigen: Zu u. v. Frauen: Vormittags 8 Uhr für die Moritz-Gemeinde Herr Oberprediger Saran. Vormittags 10 Uhr für die Marien-Gemeinde Herr Superintendent Förster. Abends 6 Uhr für beide Gemeinden Herr Konfistorialrat D. Dryander.

Vormittags 11 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Archidiaconus Pfanne. Nachmittags 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent Förster.

Montag den 1. Juli Vormittags 8 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne. Vor Anfang der Kirche Privat-Beichte und nach der Predigt Kommunion.

Zu St. Ulrich: Vormittags 8 Uhr Herr Diakon Wächter. Nachmittags 10 Uhr Herr Oberdiakon Pastor Sidel.

Nachmittags 2 Uhr Jahresfest des evangelischen Jünglings-Vereins. Festpredigt: Herr Diakon Wächter. Freitag den 5. Juli Vormittags 10 Uhr allgem. Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Weide.

Hospitalkirche: Vormittags 8 1/2 Uhr Herr Diakon Rietzschmann.

Dankkirche: Vormittags 10 Uhr Herr Domprop. Focke. Abends 6 Uhr ein Kandidat.

Zu Neumarkt: Sonabend den 29. Juni Abends 6 Uhr Besper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 30. Juni Vormittags 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Pastor Jordan. Mittwoch den 3. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Vormittags 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nachmittags 2 Uhr Kinderlehre Herr Prediger Passie. Mittwoch den 3. Juli Vormittags 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Pastor Seiler.

Freitag den 5. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde (Mission) Herr Pastor Seiler. Katholische Kirche: Sonabend den 29. Juni (am Feste Petri und Pauli) Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr

Pfarrer Wöler. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Kaplan Peter. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Herr Pfarrer Wöler.

Sonntag den 30. Juni Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vormittags 9 1/2 Uhr Herr Pfarrer Wöler. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre Ders.

Diakonienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan. Evgang. Lutherische Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr und Mittwoch Abends 8 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10—12 Uhr Feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst. Außerdem Sonntag Nachmittags 5 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr Evangelienpredigten für Jedermann.

Giebigenstein: Vormittags 9 Uhr Herr Superintendent Uriel. Nachmittags 2 Uhr Herr Past. Grüneisen.

Baptisten-Gemeinde zu Giebigenstein. Der Gottesdienst findet regelmäßig statt Sonntags Vormittags von 9 1/2 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.

Der Tod der Königin von Spanien.

Die Trauerkunde von dem gestern erfolgten Tode der jugendlichen Königin von Spanien dürfte nicht bloß in Spanien und Frankreich, welchem letzteren Lande die Dahingekommene als Prinzessin des Hauses Orleans angehöre, mit der innigsten Theilnahme vernommen worden sein. In der Stadt Madrid herrscht, wie telegraphisch gemeldet wird, in Folge des Hinscheidens der Königin große Niedergeschlagenheit. In der gestrigen Sitzung der spanischen Kammer, welchen das Ableben der Königin mitgeteilt worden war, gab der Präsident dem allgemeinen Bedauern über den unerwartlichen Verlust, den das Land erlitten hat, Ausdruck. Die Sitzungen wurden darauf bis auf Weiteres aufgeschoben.

Die Trauerkunde mußte um so schmerzlicher überfallen, als im Besinden der Königin von Spanien in den letzten Tagen eine Besserung eingetreten war. Der Pariser „Figaro“ theilte vorgestern vier Depeschen mit, welche die Königin Isabella im Laufe des vorhergehenden Tages von ihrem Sohne erhalten hat, und die ihr über das Besinden der schwer erkrankten Königin Mercedes berichten. Die letzte, um 9 1/2 Uhr Abends hier eingetroffen, lautete wörtlich: „Dant für die Trost Worte, die Du mir in Deiner Depesche schickst. Die Königin Mercedes, deren Zustand mir bei Anbruch des Tages keine Hoffnung mehr ließ, hat jedoch eine merkliche Besserung empfunden. Ich habe die Freude, diese Besserung gerade in dem Augenblicke zu beobachten, als Artillerie-Salven ihren Geburtstag verkünden. Ich bitte Dich herzlich, Michons.“ Ein der „Independencia Belge“ vom 25. d. aus Madrid übermitteltes Telegramm lautete dagegen: „Nach der furchterlichen Krisis, welche in der Nacht von Sonntag Freitagmorgen hatte die Königin am Montag bis Dienstag Morgen einen ruhigen Tag, ohne daß sich ihr Zustand verschlimmert hätte. Gestern fand im Palaste eine Konfultation der Ärzte statt. Derselben erklärten, daß, falls die Sämorfrage nicht wiederkehrte, einige Hoffnung vorhanden wäre. Das letzte Bulletin von heute Abend meldet, daß der Zustand seit Mittag dieselbe Bedenklichkeit bewahrt. Öffentliche Gebete finden in allen Kirchen statt. Die Theater sind geschlossen. Mehrere Conventen und der Papst haben Telegramme geschickt. Die allgemeine Besorgnis dauert fort.“ Zwischen ist die gefürchtete Katastrophe eingetreten, und die allgemein beliebte Fürstin hat, nachdem sie nur wenige Monate an der Seite ihres königlichen Gemahls auf dem spanischen Thron geessen, einen frühen Schicksal erliegen müssen. Die Leiche der Königin wird in Madrid öffentlich ausgestellt. Am Freitag soll dieselbe nach der königlichen Begräbnisstätte im Escorial übergeführt werden.

Univerrität.

Donn, 24. Juni. Der außerordentliche Professor der evangelischen Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Friedr. Sieffert, hat einen Ruf als ordentlicher Professor nach Erlangen angenommen.

Ueberlicht der Bitterung (am 27. Juni 8 Uhr Morg.)

Der Luftdruck zeigt auch heute wenig Aenderung, doch ist er im Südwesten gesunken, wodurch eine schwache östliche Luftströmung über Deutschland und dem Kanal hervorgerufen ist, bei fortbauend heiterem und warmem Wetter. Im Uebrigen sind die Bitterungsverhältnisse Europas wie gestern. Im Ob- und Westgebiet haben am Nachmittage stellenweise Gewitter und Regen stattgefunden.

Bürgerverein für städt. Interessen.

Sonabend 8 Uhr Abends Sitzung im „Reichstanzler“.

Bekanntmachung.

Im Monat Juli d. J. werden kreieren: a) die Halblaternen: am 1. bis incl. 7., am 15. bis incl. 20. von 9 Uhr Abends und am 21. bis incl. 31. von 8 1/2 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts; b) die Wandseintlaternen: am 8. bis incl. 14. von 9 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts; c) die Rastlaternen: am 1. bis incl. 31. von 12 Uhr Nachts bis am 1. bis incl. 15. 3 Uhr und am 16. bis incl. 31. 8 1/2 Uhr Morgens. Halle, den 27. Juni 1878. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem von C. Bieler & Co. erpachteten Feh'schen Gute in Neuz ist der Ausbruch der Lungenseuche konstatiert. Neuzburg a/S., den 26. Juni 1878. Der Amts-Vorsteher.

Steckbrief.

Die Fleischergejellen Eduard Stubenrauch, geb. am 28. März 1835 zu Hinters nach bei Schlemingen, und Moritz Schmidt aus dem Anhaltischen sind des gemeinschaftlichen Glückspiels dringend verdächtig. Ich bitte um deren Verhaftung und Ablieferung an das hiesige Königl. Kreisgerichts-Gefängnis. Halle a/S., den 25. Juni 1878. Der königliche Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Nachdem die königliche Regierung zu Merseburg in Gemäßheit des § 35 des Statuts der Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse vom 27. December 1870 die Neuwahl der drei, dem Verwaltungsausschusse angehörigen Mitglieder des Kreisvorstandes dieser Kasse, deren Wahlperiode jetzt abgelaufen ist, angeordnet, fordere ich die, dem hiesigen Stadtreis angehörigen Herren Kassenmitglieder hierdurch auf, gedächte Wahl nach Vorchrift unten folgender Bestimmungen vorzunehmen und die bezüglichen Stimmzettel bis zum **3. Juli d. J.** an mich einzureichen.

Auszug aus dem Statut.

Die Wahl erfolgt durch die sämmtlichen Kassenmitglieder des Kreises mittels Stimmzettel nach relativer Mehrheit. Die Stimmzettel müssen Namen und Wohnort der Gewählten sowie die Namens-Unterschrift des Wählers erhalten.
Personen, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, dauernd kränklich sind, oder während der letzten Wahlperiode bereits als Vorstandsmittglied fungirt haben, können die Wahl ablehnen.
Wer die Wahl ohne diese Gründe ablehnt, zahlt 15 *M.* Strafe.
Ausübung der Wahl mittels schriftlicher Vollmacht ist nicht gestattet.
Das Wahl-Resultat wird durch die königliche Regierung im Amtsblatt veröffentlicht.
Der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Kasse.
Oberbürgermeister v. Böj.

Bautenquifer,

gel. Maurer, zur Ausarbeitung von Projekten gesucht.
Adressen erheben unter **F. 6. 3119.** durch **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Zum Bierhühnchenspiel wird ein gewandter Klavierspieler gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Verhiring wird für ein hiesiges Geschäft zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Näheres bei Herrn **Ellan,** Leipzigerstraße 90.

Für mein **Affentanz-Geschäft** suche ich sofort einen **Lehrling,** bei schöner Handschrift gleich entsprechenden Gehalt.
F. Cordes, General-Agent, (H. 51948.) Bräuderstraße 16.

Ein Junge von 14—15 Jahren wird zur Bedienung eines geläuterten Herrn Morgens zwischen 11 u. 12 Uhr gesucht.
Hedwigstraße 5 bei **Schulze.**

Gesucht wird Anfangs Juli bei hohem Lohn ein tüchtiges Dienstmädchen, welches auch mit Kindern umgehen versteht.
Offerten und Zeugnisse abzugeben unter **F. 2. 3122.** in dem Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse, hier, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein Kinder mädchen für den ganzen Tag gesucht gr. Klausstraße 39, im Laden.

Kinder mädchen, Kellerburgen bei sehr hob. Gehalt sucht gr. Steinstr. 12, 1. Tr.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit u. Maschinen gelibt, sucht Herrenstraße 9.

Ein Mädchen von außerb. für 2 Leute gesucht durch Frau **Schimpf,** Freundenplan 5.

Auf Tage oder Stunden sucht ein junger Kaufmann Beschäft. im Comptoir oder sonstigen schriftlichen Arbeiten. Offerten unter **B. 3** in der Exped. d. Bl. erheben.

Ein anst. Mädchen v. außerb. halb mit vorz. Alt. Stellen wünscht 1. Juli Stellung. **Kellner u. Hausburgen** wünschen Stellen d. Fr. **Debrade,** gr. Schlam 10.

Ein älteres tücht. Mädchen u. jäng. mit guten Büchern wünschen 1. Juli Stellen Herrenstr. 20.

Ein nicht zu junges Mädchen v. außerb. im Kochen erf. sucht 1. Aug. St. Freundenplan 5.

Ein ordentl., ehrl., älterer Mann sucht als Portier oder Bote oder sonst in einem Geschäft Arbeit. Zu erfragen Steinweg 19, I.

Ein anst. Mädch. v. außerb. sucht sof. od. 1. Juli Dienst als Hausmädch. Zu erf. Martinsg. 13, p.

Ein Laden mit Wohnung in der oberen gr. Steinstraße zu vermieten. Wo? zu erfragen bei **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstraße 4.

Neuer Laden mit Stube zu vermieten und 1. October bezugsbar Leipzigerstraße 70/71.

In der durch seine Hofmärkte sehr frequenten Stadt **Buttstedt** — Station der Saal-Infanterie-Labors — ist an bester Lage ein Hofmarktladen nebst Wohnung zu vermieten. Das Warenlager wird auf Wunsch käuflich abgegeben.

Unter Umständen kann auch das Haus, mit Stallungen und Hofraum versehen, welches in Folge seiner Lage neben dem Amtsgerichte sich sehr gut zu einer Geschäftsbetriebung eignet, käuflich übernommen werden.
Ankunft erteilt **Rudolf Mosse, Weimar, sub B. W. 5.**

Ein herrschaftliche Wohnung mit Balcon, sehr gesunde Lage, ist sofort oder zum 1. October zu beziehen, Preis 450 Mark,
Thorstraße 11a.
Herrschafliche Wohnung mit Garten Mühlweg 3.

Die Bel-Etage Leipzigerstraße Nr. 93 ist zu vermieten und zum 1. Januar oder zum 1. April 1879 zu beziehen. Näheres Nr. 92 im Geschäft von **G. Köhlig.**

Königs-Platz 2 ist die jetzt vom Professor **D. S. Haujen** bewohnte Etage — Salon, 9 Stuben, 4 Kammern, Badezube, Gartenbenutzung — zum 1. Januar oder 1. April zu vermieten.

Die obere Etage meines Hauses Leipzigerstraße 39 ist vom 1. October ab an ruhige Leute zu vermieten. **Herrn Dönitz.**

Herrschafliche Wohnung, 5 St., 3 R. nebst Zub. (Belage) sofort oder später zu beziehen **Niemeyerstraße 15.**

Herrsch. Beletage in freundl. gesunder Lage ist im Ganzen oder geteilt zum 1. October zu beziehen. **Näg. Friedrichstraße 16, II.**

Marktplatz Nr. 19 die 2te und 3te Etage zu vermieten.

Dorotheenstraße 7 steht die Bel-Etage mit Balcon zum 1. October zu vermieten. Näheres **Martinsgasse 20** im Comptoir.

In meinem neu erb. Hause Spitze 25 sind 7 Wohn-, 3 zu 2 St., R., u. 4 zu 1 St., R., R. mit Wasserl. u. Zub., 1. Oct. zu bez. Die bequ. hohe Parterre-Wohnung, 8 Piecen nebst Zubehör, **Kammernstraße 3,** mit sep. Comptoir u. Lagerraum, ist per 1. October c., auch später zu vermieten.

Zu meinem neugebauten Hause **Witthelmstraße 16a** sind verschiedene herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zum 1. October zu vermieten, können auf Wunsch auch schon früher bezogen werden.
W. Naundorff.

Eine Wohnung, 1. Etage, von 3—4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, auch für Pensionat passend, 140—150 *M.*, 1. October zu vermieten und zu beziehen **Königsstraße 2, Haller.**

Die 3te Etage für 1. October zu verm. alte Promenade 16a, I. Dasselbst ein neuer **Kochofen** zu verkaufen.

Vermietung.
In meinem Hause **Geißstraße Nr. 73** ist die obere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten und 1. October zu beziehen.
C. F. Jenzig.

Etage Nr. 6, 1. Tr., 1. October zu beziehen 4 St., 3 R., R. mit Wasserl. u. allem Zubehör. Preis 130 *M.*

Eine Wohnung, bestehend aus 4 feinh. St., R., R. und Zubehör, sof. zu verm.
Charlottenstraße 5.

Bahnhofstraße 6 eine Etage, 4 Stuben, 3 R., 1 R., von 2 die Wahl, zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sowie auch Gartenpromenade, ist zum 1. October zu vermieten **Weidenplan 6c.**

Niemeyerstr. 15 sind 3 St., 2 R. u. Zub. sofort oder später zu vermieten. **Näg. I. I.**

3te Etage m. a. Bequemlich., schöne Aussicht a. Theater, zum 1. October zu beziehen, **Pr. 104 *M.***
Kapellengasse 14, I.

2 St., R., R. nahe am Markt 1. Oct. an händl. Leute zu verm. **Näg. Exped. d. Bl.**

Karlstraße 12 eine Wohnung f. 50 *M.* zu verm. Wo? sagt **Opitz** im Theaterrestaurant.

Ein Parterrelogis, 2 St., 2 R., R. u. oder 1 St., 1 R., 1 Küche u., in der **Wüdererstraße**, ist per 1. Juli zu beziehen. Näheres **Leipzigerstraße 103, II.**

Sofort zu beziehen 2 St., 2 R., R. u. K. **Steinstraße 2.**

Ida Böttger, Wäsche-Fabrik.
Bade-Anzüge, Bademäntel, Frottirhandschuhe, Frottirhandtücher, Frottir- und Badetücher.

Japanische Sonnenschirme
1 Mark empfiehl
G. Gröhe.

„Paradies“.
Sente Freitag den 28. Juni
Abschieds-Concert
der Leipziger Couplet-Sänger.
Anfang 8 Uhr.

Restaurant z. Rosenthal.
Sente Freitag Abends 8 Uhr
Frei-Concert.

Fremdl. Wohnung zu verm. u. 1. October zu beziehen. Zu erf. **Flamerhöhe 7, I.**

Stube, Kammer, Küche mit allen Bequemlichkeiten für 60 *M.* per 1. Juli **Grüderstraße 15.**

Wohnungen zu 30 und 40 *M.* z. 1. Juli zu vermieten **Böckstraße 9.**

Wohnung, Schlafst., Küche, bequem, 64 *M.*, 1. Juli, St., R., Zub., 50 *M.*, 1. Oct. H. **Wallstr. 6, I.**

Eine Wohnung für 26 *M.* zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 96, im Laden.**

Wohnung zu 46 *M.* zu verm. **Brunnengasse 2.**

Eine Wohnung sofort zu verm. und kann schon 1. Juli bezogen werden **Feldstraße 6.**

Kleine feidl. Wohnung an ausländische Person sofort zu vermieten **Thorstraße 2.**

3 möbl. St. u. R. an 1 Herrn zu verm. **Topferplan 11, II.** **Edle Poststr. u. Leipzstr.**

Möbl. St. m. R. monatl. 4 *M.* **Erbdel 17.**

Fremdl. möbl. Stube sof. **Taubengasse 9, II.**

Möbl. Zimmer gr. **Ulrichstraße 53, II.**

Eleg. möbl. Wohnung zu beziehen **gr. Steinstraße 36, II.**

3 möbl. Zimmer zu v. alter Markt 15, I.

Eine möbl. Stube nebst Schlafkabinen ist zum 1. Juli an einz. Herrn zu vermieten **gr. Sandberg 5.**

Möbl. Stube u. Schlafst. **Kanengasse 1, 1. r.**

3 möbl. Zimmer verm. gr. **Ulrichstr. 47, II.**

Möbl. St. u. R. f. 1—2 Herren, part. m. separ. Eing. 1. Juli zu bez. **Charlottenstr. 6.**

Eine fr. möbl. Stube u. R. (part.) an e. einz. Herrn sofort zu vermieten **Schloßberg 1.**

Eine möblierte Wohnung zu vermieten **kleine Brunnengasse 7.**

Möbl. St. u. R. verm. gr. **Ulrichstraße 37.**

Eine Wohnung, Preis 450—900 *M.*, erste Etage, wird zum 1. October von einem **Deutschen** gesucht. Off. u. **C. 10** erheben an **Herrn Haenlein & Bogler.**

Eine einz. Dame sucht z. 1. October **Mitte der Stadt** in e. sehr anst. Hause **Wohnung** von 2 St., R., R. u. Zub. **Arv. unter N. 28** Exped. d. Bl.

Eine unmobilierte Stube mit Kammer (möglichst in Nähe der Bahn) von einem einzelnen Herrn per 1. August gesucht. **Offl. Offerten unter Chiffre C. 1853** Exped. d. Bl.

Der diesjährige **Curus für junge Damen**, welche die **Kröbel'sche Erziehungs-**methode praktisch u. theoretisch gründlich erlernen wollen, beginnt am 1. August und nehmen ich gefällige Anmeldungen bis zum 14. Juli entgegen.

Marie Wollmann,
gepr. Lehrerin u. Vorsteherin in eines Kindergartens, **Weidenplan 4.**

Eine Restauration,
sehr gangbar, hat zur sofortigen Uebernahme nachzuweisen **H. Bleier, Schmeerstr. 25.**
Weinen werthen Marktfrunden die ergebene Anzeige, daß der Verkauf von **Wachwaren** jetzt an der **Marktfröde** stattfindet.
Väckeri von O. Steuber,
Herrnstr. 1.

400—500 Mark
sucht ein solider Geschäftsmann in Halle, pünktl. Zahler, gegen vollst. Sicherheit und gute Zinsen auf 1 Jahr zu leihen. Geehrte Darleher wollen ihre Adresse u. **P. 105** Hauptpostlagernd Halle a/S. niederlegen.

Am 6. Juli 3 Uhr
Nachmittag
Extrazug nach Berlin
zum Anschlag nach **Frankfurt a.D.** (Weise.)

Am 7. Juli 5 1/2 Uhr früh
Extrazug nach Berlin.
Billetgültigkeit 6 Tage, Rückfahrt beliebig. Näheres bei **Steinbrecher & Jasper,**
Cigarrenhandlung am Markt.

FF **Hallescher Turn-Verein.**

Montags und Donnerstags Nebens.
Sonntag ein weißwollenes Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Andersstraße 1.**
Die **Quaste** einer Uhrkette verloren. Gegen Empfang des Goldwertes abzugeben beim **Juwelier Herrn Gläser, Kleinräumchen 2.**
Ich warne hiermit meiner Frau, **Hoffne** **Männlich** geb. **Klebbart**, welche mich böswillig verlassen hat, etwas zu borgen, indem ich für Zahlungen nicht einstehe.
Restaurateur **F. Wöhmet,**
Herrnstr. 11.

Verbindungs-Anzeige.
Die eheliche Verbindung unserer Tochter **Emma** mit Herrn **Paul Ehrhardt** beehren wir uns anzugeben.
F. Zimmermann und Frau.
Halle a/S., am 23. Juni 1878.